

**3841/AB XXII. GP**

Eingelangt am 31.03.2006

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur

## Anfragebeantwortung

DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM

**bm:bwk**

Bundesministerium für  
Bildung, Wissenschaft  
und Kultur

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol  
Parlament

1017 Wien

GZ 10.000/0025-III/4a/2006

Wien, 31. März 2006

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3873/J-NR/2006 betreffend Kunsthistorisches Museum, die die Abgeordneten Mag. Dr. Wolfgang Zinggl, Kolleginnen und Kollegen am 1. Februar 2006 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1. und 2.:

Herr Generaldirektor Seipel hat im Jahr 2004  
21 Dienstreisen ins Ausland und  
10 Dienstreisen im Inland durchgeführt.

Die Auslandsreisen führten nach Madrid, Barcelona, Dublin, London, Hannover, Berlin, Brüssel, Budapest, Warschau, Basel, Zürich, Mailand, Paris, Kairo\*, New York, Mexiko City, Tokio\* und Kobe\*.

Die Inlandsreisen führten nach Leoben\*, Schallaburg, Innsbruck, Graz und Salzburg.

(\* = Reisekosten wurden von dritter Seite vergütet)

Im Jahr 2005 wurden

26 Dienstreisen ins Ausland und  
10 Dienstreisen im Inland durchgeführt.

Die Auslandsreisen führten nach London, Paris\*, Berlin, Madrid, Edinburgh, Athen, Dresden, Szeged\*, Damaskus\*, Moskau\*, Krakau\*, Bonn, die Mongolei, Kairo\*, Vaduz, Los Angeles, St. Petersburg\*, Budapest und Zürich.

Die Inlandsreisen führten nach Leoben, Innsbruck, Salzburg\*, St. Pölten.

(\* = Reisekosten wurden von dritter Seite vergütet)

Zweck dieser Dienstreisen in den Jahren 2004 und 2005 waren Leihgabenverhandlungen für Sonderausstellungen des KHM, Eröffnungen von Ausstellungen, die das KHM im In- und Ausland durchgeführt bzw. mit bedeutenden Leihgaben beschickt hat, Treffen mit internationalen Museumskollegen, Verhandlungen mit dem Museumsverlag sowie Vorträge bei internationalen Kongressen und Museumsveranstaltungen.

### Ad 3.:

Gemäß § 3 Absatz 3 Bundesmuseen-Gesetz 2002 obliegt dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur die Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses. Der Jahresabschluss 2004 wurde am 28. April 2005 erstellt und Anfang Mai 2005 beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und beim Rechnungshof eingereicht. Beim Handelsgericht wurde der Jahresabschluss vom Kunsthistorischen Museum mit Schreiben vom 31. Januar 2006 eingereicht.

Die Bundesministerin:

Elisabeth Gehrler eh.